

INHALT

1.	Vorwort: Abstract	5
2.	Kindlich-ästhetische Logik. Zur kindlichen Entwicklungsgeschichte der ästhetischen Anschauung	10
2.1	Der historische Wandel der Erziehungsmodelle und der Beitrag der psychologischen Forschung	11
2.2	Die erziehungsrelevanten Modellvorstellungen der Gestaltpsychologie	18
2.3	Die Modellvorstellung der kybernetisch-orientierten physiologischen Gestaltforschung und ihr Eingang in die Bestimmung des Ästhetischen	25
2.4	Die gestalttheoretische Reduktion des sinnlichen Ausdrucks in der erziehungswissenschaftlichen Grundlagentheorie des Elementarbereichs	35
2.5	Exkurs: Die Vereinnahmung des Denkens durch das ganzheitliche - und Gestaltdenken. Eine Übersicht der Theorieansätze	44
3.	Typologisierungen als Voraussetzungen und Resultate einer logisch-ästhetischen Formerziehung	60
4.	Psycho-logische Prämissen. Voraussetzungen der Kinder- und Jugendpsychodiagnostik	72
5.	Sozio-logische Prämissen. Vorannahmen in den sozialwissenschaftlichen und -psychologischen Begriffsbestimmungen, - am Beispiel der Weimarer Schuldiskussion	86

6.	Didaktisch-wissenschaftsübergreifende Neuformulierungen klassisch- und neuhumanistisch-ästhetischer Formbestimmungen im Prozeß der Erziehung	102
7.	Grenzsetzungen und Grenzüberschreitungen kindlicher und jugendlicher ästhetischer Ausdrucksweisen	123
7.1	Zur Beschränkung der phantasievollen Objektivierung	124
7.2	Zur Behinderung des geistig-sozialen Austauschs	135
8.	Die kunstpsychologische Wiederentdeckung der kindlichen und jugendlichen Ästhetik	148
8.1	Spuren des verbliebenen kindlichen Ausdrucks. Ansätze zu einer kunstpsychologischen Betrachtung	149
8.2	Exkurs: Kunstpsychologische Erkenntnisweisen	156
8.3	Kindertherapeutische Ansätze der Kunstpsychologie	160
8.4	Jugendliche Symbolbildungen. Grundlegende Überlegungen zur Verwendung ästhetischer Artikulationsformen in der Therapie	181
9.	Zusammenfassung: Zur Aufhebung des vermessenen ästhetischen Ausdrucks	211
10.	Bibliographischer Hinweis	215
11.	Namensverzeichnis	218